

Unsere Leser
an uns

Zuschriften, die noch etwas Interessantes zu dem beisteuern, was im „Illustrierten Blatt“ stand

Karl Mays Witwe



Als er sich durchgesetzt hatte

Karl May und seine Gattin Klara, 1904, auf der Höhe seines Erfolges. Karl May starb 1912 (70jährig), seine Witwe wurde am 4. Juli 80 Jahre alt.

(Aufnahme: Privat)

In Erinnerung daran, daß im Illu. Blatt einmal eine Reihe von Berichten über das Leben Karl Mays stand — es ist freilich schon eine ganze Weile her —, möchte ich heute die Aufmerksamkeit auf den 80. Geburtstag von Klara May, der Witwe des berühmten Schriftstellers, lenken. Ich füge auch eine Aufnahme Karl Mays und seiner Gattin bei aus dem Jahre 1904.

Und hier nun die Tatsachen: Am 4. Juli 1944 vollendete Frau Klara May, die Witwe Karl Mays, ihr 80. Lebensjahr. Mit dem Schaffen ihres Mannes ist sie verwachsen, denn in den Jahren härtester Kämpfe, die Karl May auszustehen hatte, verband sie ihr Schicksal mit dem seinen und blieb über seinen Tod hinaus die Hüterin seines Erbes. Sie hat — auf Grund seines Testamentes — ein

Jahr nach seinem Tod die „Karl-May-Stiftung“ ins Leben gerufen, die unter der Verwaltung des Dresdner Volksbildungsministeriums im Lauf der Jahre zahlreichen alten, kranken oder in Not geratenen Schriftstellern und Journalisten geholfen hat. Als Mitinhaberin des 1913 gegründeten Karl-May-Verlags lebt Frau Klara May in der Villa „Shatterhand“ in Radebeul bei Dresden, nahe dem Wild-West-Blockhaus, worin das „Karl-May-Museum“ untergebracht ist, eine einzigartige Sammlung indianischer Waffen, Gebrauchsgegenstände und Erinnerungsstücke. Weite Reisen gaben ihr Gelegenheit, auf den Spuren der Gestalten zu wandeln, die Karl Mays Erzählungen beleben. So weilte sie 1899/1900 mit Karl May im Orient. Vom September bis Dezember 1908 fuhr sie mit ihm nach Amerika und besuchte auch die Indianer-Territorien. 1930 bereiste sie vier Monate lang abermals Nordamerika,

und 1934 unternahm sie eine Weltreise, die sie über Griechenland, die Türkei, Indien, Ceylon, Sumatra, China, Japan wiederum nach Amerika führte.

Dresden.

H. K.

*

„Illustriertes Blatt“

31. August 1944.

Nr. 35.

31. Aug. 44.